Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 59 (1981)
Heft: 3

Buchbesprechung: Für Sie gelesen
Autor: [s.n.]

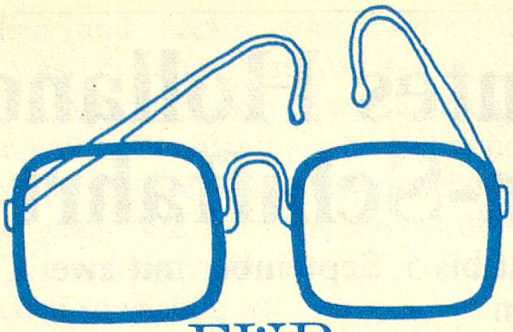
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



FÜR SIE GELESEN

Ulrich Hegner
Die Molkenkur
Roman in drei Teilen
(Schw. Verlagshaus, Zürich, 379 S., Fr. 26.—)

Reizt es Sie, sich in die Zeit des Schweizer Biedermeier zu versetzen, dann befreunden Sie sich mit diesem heiteren Buch. Es machte seinen Verfasser, Ulrich Hegner, 1759 in Winterthur geboren, mit einem Schlag zum Schweizer Volksschriftsteller. Der Roman erschien erstmals 1812 bzw. 1819 und wurde jetzt neu aufgelegt. Der Held, ein Herr «von Stande» aus dem Norden, reist mit seiner Nichte und deren Freundin ins «Land der Naturwunder», um im Kurort Gais «die Molken zu trinken». Teils in Briefen beschreibt er die Begegnungen, Freuden und etwas phantastischen Wirrnisse dieser Reise. Seine Betrachtungen, köstlich träf und trocken, lassen oft an den Humor eines Wilhelm Busch denken. — Eine treffende Skizze jener Epoche, zugleich mit Charme unterhaltend. *bz*

Marlis Weber
Gesund und fit mit frischen Säften
(Walter Hädecke Verlag, Weil der Stadt [BRD], 102 S., 4 Farbtafeln, Fr. 12.80)

Dieses appetitlich präsentierte Buch ist mehr als eine Rezeptsammlung. Marlis Weber, Dozentin an der Reformhaus-Fachakademie, lässt es sich angelegen sein, die vitaminschonende Zubereitung und schmackhafte Mischung von Frucht- und Gemüsesäften in sympathisch einfacher Sprache zu erläutern. Sie erfahren alles Wissenswerte über Wirkung, Vorbereitung, Lagerung der Produkte sowie über Küchentechnik und Geräte. Eine umfangreiche Tabelle orientiert über Nährwert, Mineralstoffe und Vitamingehalt der einzelnen Gemüse- und Früchtesorten. Ein übersichtlich gegliedertes, praktisches Buch, das mit seinen gluschtigen Rezepten zum Experimentieren anregt. *bz*

Joli und Jürg Schubiger-Cedraschi
Das Haus der Nonna
Verlag Huber, Frauenfeld, 162 S., Fr. 24.80)

Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs hat Joli Schubiger einige Jahre bei ihren Grosseltern im Tessin gelebt. Ohne diese Zeit zu vergolden, schildert sie das einfache Leben im Tessiner Dorf. Das kleine Dorf ist die Welt, wer ennet dem Gotthard Arbeit gefunden hat, lebt in beinahe unerreichbarer Ferne. Im Dorf kennt jeder jeden, arm sind sie fast alle. Wie in jeder Gemeinschaft gibt es auch Trennendes, Neugier, Kritik, Gerede. Das Kind aber fühlt sich geborgen, gehegt, umsorgt von der Nonna, die Mittelpunkt der Familie ist.
Wir lernen ein Dorf kennen, wie es einmal war, als unser Tessiner-Bild noch nicht vom Fremdenverkehr geprägt war. *es*

Walter Matthias Diggelmann
Spaziergänge auf der Margareteninsel
(Benziger, 165 S., Fr. 22.80, Grossdruck)

Von Diggelmann, der uns zeit seines Lebens mit sozialem Engagement alle möglichen Menschen und Verhältnisse nahegebracht hat, erscheinen in diesem Buch sechs nachgelassene Erzählungen, die zum grossen Teil autobiografisch gefärbt sind. In der Titelgeschichte erzählt der todkranke Autor aus seinem Leben und berichtet von der Literatur, die er schrieb und die für ihn «zu einer Waffe geworden war, mit der er zunächst sich selbst und später andere verteidigte». Die letzte Geschichte berichtet vom späten Dialog eines Managers mit seiner Nachtschwester in der Nacht seines Sterbens. Dazwischen liegen ein paar heitere Erzählungen um Aussenseiter, die er so sehr mochte. *mk*

Walter Weber
Jenseits der Nacht
(Kreuz Verlag, Stuttgart, 157 S., Fr. 12.80)

Ein Mann wird ins Spital eingeliefert, muss langwierige, schmerzhafte Untersuchungen über

sich ergehen lassen, bis die Diagnose «Krebs» feststeht. Wird die Operation Heilung bringen? Ist das Todesurteil gesprochen? Der Arzt macht ihm Hoffnung. Nach langen Wochen kann der Genesende das Krankenhaus verlassen, körperlich schwach, seelisch gereift. Die Zeit ist für ihn eine Kostbarkeit, die er dankbar entgegennimmt. Die Einsamkeit des Kranken, seine Aengste, die Beziehungen zu Arzt und Schwester werden all jene berühren, die schon in dieser Welt lebten — oder jene, denen ein Spitalaufenthalt bevorsteht. *es*

Thomas Rothker
Das plötzliche Verstummen des Wilhelm W.
(Scherz Verlag, Bern, 207 S., Fr. 28.—)

Ein 40jähriger Journalist und Schriftsteller, in seinem Beruf auf Sprechen und Schreiben angewiesen, verliert durch einen Schlaganfall diese Ausdrucksmöglichkeiten.
Aus der Geborgenheit des Krankenhauses entlassen, muss er die Beziehungen zu seiner Familie und zur Umwelt neu überdenken. Er lernt mit viel Energie wieder schreiben, das hilft ihm bei seiner Selbstbesinnung. Erlebnisse aus Kindheit und Jugend, die er längst vergessen glaubte, drängen sich in sein Bewusstsein. Mühsam erobert er seine Sprechfähigkeit zurück. Schwierigkeiten und Rückschläge werden nicht verschwiegen. Ein Buch zum Nachdenken. *es*

Brigitte Eilert-Overbeck
Katzen
(Falken Verlag, 95 S., 83 Abb., Fr. 19.80)

Nebst dem Hund ist die Katze das beliebteste Haustier, ein anspruchsloses, wird behauptet. Ganz im Gegenteil, beweist die Autorin. Eine Katze braucht Zeit, Zuneigung, Geduld und beste Pflege, nur dann fühlt sie sich wohl und gedeiht. Für Katzenliebhaber gibt das Buch eine Fülle guter Ratschläge und Informationen. Der einfachen Hauskatze wird die gleiche Aufmerksamkeit geschenkt wie dem hochgezüchteten Rassetier. Die ausgezeichneten Farbfotos erfreuen das Herz aller Tierfreunde. *es.*

Bestellcoupon
Einsenden an «Zeitlupe», Postfach, 8027 Zürich

..... Ex. Ulrich Hegner
Die Molkenkur Fr. 26.—
..... Ex. Marlis Weber
Gesund und fit mit frischen Säften Fr. 12.80
..... Ex. Joli und Jürg Schubiger
Haus der Nonna Fr. 24.80
..... Ex. Walter Matthias Diggelmann
Spaziergänge auf der Margareteninsel Fr. 22.80
..... Ex. Walter Weber
Jenseits der Nacht Fr. 12.80
..... Ex. Thomas Rothker
Das plötzliche Verstummen des Wilhelm W. Fr. 28.—
..... Ex. Brigitte Eilert-Overbeck
Katzen Fr. 19.80
..... Ex. Liliane Giudice
Oft ist es nur ein kleines Zeichen Fr. 8.80

(Keine Ansichtssendungen)

Frau/Frl./Herrn .....

Vorname .....

Strasse/Nr. .....

PLZ/Ort .....

Die Auslieferung erfolgt durch
Impressum Buchservice, Dietikon

Liliane Giudice
Oft ist es nur ein kleines Zeichen
(Salzer Verlag, 86 S., Fr. 8.80)

11 kurze, einfache Erzählungen: Jede eine leise Mahnung zur Menschlichkeit. Keinerlei Berichte von Heldentaten und welterschütternden Ereignissen, gerade deshalb sind die Geschichten so ergreifend. Kein Vorgaukeln einer heilen Welt, aber Trost aus einer Welt, in der versucht wird, Gutes zu tun. *es*

Spezialangebot für alle Katzenfreunde!

Bestellungen über **Telefon 061 - 23 66 26** oder schriftlich an **Faunus-Verlag AG, Malzgasse 25, 4002 Basel.**
Bitte senden Sie mir gegen Rechnung:
_____ Ex. Katzen-Buch zum Preise von **nur Fr. 19.80** zuzüglich Portoanteil.

Wenn mir das Buch nicht gefällt, kann ich es innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt zurücksenden.

Name: _____

Vorname: _____ geb.: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte in Blockschrift ausfüllen.